

Frisch gezapft – Neucherl-Bräu aus Schönwald



Neucherl-Bräu schmeckt, das ergab die erste Verkostung mit den Brauern Matthias Dietrich und Simon Benker sowie Reiner Hartmann, Thilo Baureuther und Bgm. Klaus Jaschke

„Eine Hommage an die handwerkliche Braukunst, die Zoigltradition und unser schönes Fichtelgebirge“ soll der neue Gerstensaft aus Schönwald sein, das wünschen sich die Brauer Matthias Dietrich und Simon Benker. Seit zehn Jahren experimentieren die beiden mit verschiedenen Bierrezepturen auf einer Hobbybrauanlage. Die Rezeptentwicklung sei nicht so einfach. Brauen – gären – reifen, all das brauche seine Zeit, 8-10 Wochen bei einem untergärigen Bier. Fünf Stellschrauben gibt es: Wasser, Braumalz, Hopfen, Hefe und Temperaturführung. Man ahnt, wie viele Bierchen da herauskommen können: wohlschmeckende und weniger wohlschmeckende. Irgendwann waren sich die beiden sicher – so passt das Rezept! Dann ergab sich die Möglichkeit, eine gebrauchte 200-l-Anlage zu kaufen. Mit dem ILE Regionalbudget 2021 finanzierte man die Reifezelle und die nötigen Umbauarbeiten. Gemeinsam mit Klaus Jaschke hatte man nach geeigneten Räumen gesucht und wurde schnell fündig. Bgm. Klaus Jaschke: „Von 1899 bis 1920 wurde in Schönwald das Exportbier Bergschlösschen gebraut, dann gab es keine Brauerei mehr in Schönwald, deshalb ist Neucherl-Bräu eine echte Bereicherung!“ Das Team braut nicht, um damit Profit zu machen, sondern sieht sein Engagement als schöne Bereicherung für das öffentliche Leben in Schönwald. Geplant sind kulinarische Kooperationen, Fortbildungsseminare und Braukurse, bei denen man sein eigenes Bier brauen kann. Der Name „Neucherl“ steht übrigens für das Noagerl/die Naaach und ist vielleicht ein Hinweis darauf, dass der 200-l-Tank bei einem schönen Fest ganz schnell zur Neige gehen könnte. Aber: Die schönsten Dinge sind doch die, die rar sind – und in 8-10 Wochen gibt's Nachschub!

Schwarzenbach – Schwimmbad schafft den Sprung in die Moderne



Das Team des Schwarzenbacher Hallenbades (blaue T-Shirts) mit Landrat des LK Hof Dr. Oliver Bär, Regierungsvizepräsident Thomas Engel und Bgm. Hans-Peter Baumann bei der Eröffnung (v.l.n.r.)

Viele Kommunen kämpfen um den Erhalt ihrer Schwimmbäder. Man muss sie sich leisten wollen und können, sie sind meist nur als Zuschussbetrieb darstellbar. Aus vollem Herzen „Ja!“ sagten Bgm. Hans-Peter Baumann und der Stadtrat zur Sanierung des Hallenbades, denn das Angebot eines städtischen Schwimmbades wird den Schüler:innen seit 50 Jahren gemacht und das soll auch so bleiben. Der 4,8 Mio. Euro teure Umbau des Hallenbades wurde mit 2,33 Mio. Euro aus dem Förderprogramm „Kommunales Investitionsprogramm Schule“ unterstützt. Erhalten wurde das Wandbild von Karl Bedal, ein Zugeständnis an die Historie des gut 50 Jahre alten Bades – in den Umkleiden und Duschen und auch bei der Energieeffizienz wurden ganz moderne Standards angelegt. Das Becken selbst ist aus Edelstahl und mit Wasserspeier und Massagedüsen versehen. Die Wasserfläche kann z.B. nun aus energetischen Gründen zu den Schließzeiten abgedeckt werden (Einsparung hier ca. 10.000 Euro). Mit dem Programm zur Schwimm- und Bewegungsförderung „Mach mit-Tauch auf!“ der Baeyrischen Staatsregierung für alle Erstklässler des Jahrgangs 2021/22 werden bis zu 50 Euro der Kosten für den Erwerb des „Seepferdchens“ übernommen. Vielerorts ist dieses Programm umstritten, weil es aufgrund langer Wartelisten keine zeitnahe Möglichkeit zur Umsetzung gibt: Die beiden Coronajahre schränkten die Kurs-Möglichkeiten ein und somit tummeln sich nicht nur Erstklässler auf den Listen. Schwer ist die zeitnahe Umsetzung, weil Hallenbäder fehlen. In Schwarzenbach ist das zum Glück anders: Hier gehört Schwimmen zum Schulunterricht, die Wasserwacht, Turnerschaft und DLRG sind starke Säulen bei der weiterführenden Ausbildung.



Foto: Plaum

Interview mit Simone Scharff – Betreiberin vom Kaffee Kännla

Simone Scharff betreibt seit Juni das kleine Café Kaffee Kännla in Weißenstadt, ihr Lebensgefährte Micha Flügel unterstützt sie in seiner Freizeit.

Sie sind Industriekauffrau und jetzt Wirtin. Wie kam es denn dazu?

„Wir fahren öfter nach Bad Windsheim zum Wellnessen und da gab es so ein süßes Café. Genau so eins wollte ich immer. Mit meinem Job war ich schon länger unzufrieden, zudem backe ich so gerne für andere. Immer wieder hörte ich, dass ich das doch beruflich tun sollte. Aber wie es dann so ist, man macht es nicht. Ein dramatisches Ereignis machte uns sehr deutlich, dass das Leben ganz schnell vorbei sein kann. Zeitgleich wollte Manfred Wallaschist hier mit ihrer Bierwirtschaft aufhören. Sie wollte das Lokal gerne verpachten, allerdings nicht mehr als Wirtschaft, sondern lieber als Café. Fügung oder Schicksal: Wir packten die Gelegenheit beim Schopf und nun sind wir hier!“

Wie schaffen Sie Atmosphäre?

Eine Bierwirtschaft hat ja ein ganz eigenes Gesicht, ist meist geprägt vom Ausschanktresen. Das muss man erstmal brechen oder einfach integrieren. Das haben wir getan, die Leuchtreklame ziert jetzt unser süßes Kännla, auf dem Tresen steht die Kaffeemaschine und unsere Teeauswahl, und dann haben wir einfach der gegebenen Struktur etwas Heimeliges entgegengesetzt – Sie finden hier viele selbst gehäkelte Spitzen, selbst genähte Kissen und Vorhänge. Wir haben altes Geschirr in Bauernschränken dekoriert, und die Fotos an den Wänden zeigen mehrere Generationen unserer eigenen Familie. Werden wir angesprochen, können wir dazu gleich schöne Geschichten erzählen und kommen ins Gespräch. Mir fällt auf, dass es gerade junge Leute sind, die fragen. Ein weiterer Grund, der es hier gemütlich macht ist, dass ich die Kuchen hier backe. Also sind die Räume durchzogen vom Kuchen-duft, das macht es so heimelig.“

Wann ist geöffnet und was gibt's?

„Sehr beliebt, und das nicht nur bei den Stammtischen, sind unsere Brotzeiten. Die gibt es genauso wie das Frühstück derzeit nur auf Voranmeldung. Unser leckeres Frühstück wird auf einer dreistöckigen Etagere serviert und kommt mit Lachs und Schrimps, frischem Obst sowie Scheiben- und Frischkäse, Wurst und Salami. Ein bisschen mediterran wird es mit Tomate-Mozzarella. Auch an die „süße Fraktion“ ist gedacht. Neben verschiedenen Marmeladen finden sich auf der Etagere auch kleine Kuchenhäppchen – alle sind selbst gebacken! Zum Frühstück gehört immer ein Heißgetränk, eine Körner- und eine Weißmehlschmelze und ein halbes Stängle. Für Vegetarier gibt es unser Frühstück mit mehr Käsesorten anstelle von Wurst, Aufstrichen und Rohkost. 220 Frühstücke haben wir seit der Eröffnung bereits verkauft. Das hat wahrscheinlich zwei Gründe: Sie sind einfach unglaublich lecker und kosten zudem keine 10 Euro.“

Wie sind die Öffnungszeiten?

Da behalten wir uns im Moment noch ein wenig Spielraum vor, wir probieren noch aus, welche Zeiten gut laufen und welche nicht. Unser Ruhetag ist Dienstag, unsere Kernzeit ist an allen anderen Tagen: 14-18 Uhr. Sind jedoch Frühstücke oder Brotzeiten gebucht, öffnen wir auch zu anderen Zeiten. Im Herbst sind noch weitere Aktionen wie z.B. Schaschlik geplant, da schauen wir mal, wie die Resonanz ist.

Wie erfährt man davon?

Man findet uns unter Kaffee Kännla bei Facebook. Da veröffentlichen wir alle Aktionen und Besonderheiten.

Kaffee Kännla, Zeller Str. 5, Weißenstadt Tel.: 01522 8795926



Kalligrafiekurs – fast schon meditativ



Zeit für Helden: die Bahnhofstraße wurde bunt



Der Kinderhort „Vier Elemente“ ist nun Familienstützpunkt

Schwarzenbach an der Saale

Kunstmarkt und Bilderbörse des Kulturvereins

Es kann viele Gründe geben, warum sich Kunst nicht an der Wand, sondern im Keller befindet. Hier will der Kulturverein Abhilfe schaffen, in Sorge um und zugunsten der Bilder, die nicht sichtbar und nicht wertgeschätzt ein Schattendasein fristen. Die Bilderbörse findet gleichzeitig mit dem beliebten Kunstmarkt des Kulturvereins statt, auch ein Künstlercafé gibt es. Malerei, Zeichnungen, Holzschnitte und Radierungen können für die Bilderbörse abgegeben werden und im Laufe der Börse den Besitzer wechseln. Einzige Voraussetzung für alle Werke ist, dass es sich um Originale handelt; Reproduktionen, Fotos oder Nachdrucke werden nicht angenommen. Die Bilderbörse ist nicht dazu da, dass Künstler ihre eigenen Werke anbieten, dazu gibt es zahlreiche andere Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten! Bilderbörse (im Foyer des Rathauses) und Kunstmarkt (im Alten Rathaus am Marktplatz) finden am 14.11. 10.30-17 Uhr statt. Bilder können ab 9 Uhr oder am Vortag 10-13 Uhr gebracht werden.

Infos: 0175 4334679

Kalligrafiekurs

Umgeben von den Werken ihrer Ausstellung „Schriftliches“ gab die international renommierte Kalligrafin Andrea Wunderlich aus Goldkronach einen zweitägigen Workshop. Professionell und humorvoll von der Künstlerin moderiert, gelang den elf Teilnehmerinnen der Einstieg in das kalligrafische Arbeiten mit dem Pinsel, dabei entstanden individuelle Arbeiten, die „Lust auf Mehr“ machten. Die städtische Gale-

rie im alten Rathaus erwies sich nicht nur als wunderbarer Ausstellungsort, sondern bot zudem die für den Kurs – er war ausgebucht – zugleich ruhige und dennoch inspirierende Arbeitsatmosphäre. Das Projekt wurde von der Stadt Schwarzenbach unterstützt.

Zeit für Helden

Bei einer Graffiti-Aktion hatten Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren in einem dreitägigen Ferienworkshop die Möglichkeit, ihren eigenen Superhelden oder ihre Superheldin zu entwerfen und mit sprühbarer Kreidefarbe zu gestalten. Der Workshop „Zeit für Helden“ wurde von Jugendtreffleiter Benjamin Pippig und Anne Leupold, studentischer Praktikantin im Erika-Fuchs-Haus begleitet. Alles begann mit der Frage: „Welche Helden kennst du?“ Anne Leupold hatte zudem in einer Abendveranstaltung einen spannenden Vortrag „Faszination Superhelden“ gehalten. Museumsleiterin Alexandra Hentschel auf die Frage, wie sich der Besuch entwickle: „Im Gegensatz zu vielen anderen Museen konnte sich das Erika-Fuchs-Haus auch im zweiten Coronasommer über sehr gute Besuchszahlen freuen. Auch die Kauflaune war sehr ausgeprägt, so dass – trotz zeitweiliger Schließung – die Umsätze denen vergangener Jahre nahekamen.“

Innovatives Energiesystem

Das 40.000 qm große Winterling-Areal soll ein innovatives Energieversorgungssystem erhalten. Das Institut für Wasser- und Energiemanagement der Hochschule Hof (iwe) beplant dazu im Verbund mit dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme, dem Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE), dem Institut für

Energie- und Wettbewerbsrecht in der kommunalen Wirtschaft (EWeRK), dem Eigentümer gKU Winterling Immobilien und weiteren Kooperationspartnern den gesamten Fabrikkomplex des früheren Porzellanherstellers. Beim Projekt InEs (Innovatives Energieversorgungssystem für ein gewerbliches Quartier im Wandel) sollen unterschiedliche Energieformen und Abwärme genutzt werden. Auch die Stadt Schwarzenbach selbst ist am Projekt beteiligt. „Das nun laufende Projekt wird helfen, das Firmenareal noch stärker wiederzubeleben“, so Cäcilia Scheffler, Vorständin des gKU Winterling. Ein entsprechender Antrag beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur Förderung der Planung und Konzeption des Vorhabens wurde im Sommer genehmigt. Die bewilligte Gesamtsumme allein für die Planungsphase bis August 2023 beträgt 2 Mio. Euro. Die Stadt Schwarzenbach freut sich über die Perspektiven, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben: „Die Reaktivierung des Winterling-Areals ist eine der großen städtebaulichen Herausforderungen unserer Stadt. Über das laufende Projekt entstehen die energetischen Grundlagen, um hier in Zukunft wieder Flächen beleben zu können.“, so Bgm. Hans-Peter Baumann.

A Rindviech bleibt ein Rindviech

Aufführungen der Theatergruppe Förbau „A Rindviech bleibt ein Rindviech“ am 6., 7., 12., 13., 20.11.21 im Sportheim Förbau. Alle Infos: www.theatergruppe-foerbau.de

Marktleuthen

Winterdienst

Ab diesem Winter bietet der Maschi-



Foto: Sparneck
Landrat Dr. Oliver Bär, Vorstand Julian Bessert, Bürgermeister Daniel Schreiner, Architekt Norbert Endrejat, Pfarrer Zeno Scheirich, Kreisbrandrat Reiner Hoffmann, Kommandant Marco Becher, Altbürgermeister Dr. Reinhardt Schmalz, Kreisbrandinspektor Reinhard Schneider.



Foto: bauchplan).(.
Pollina Palo (li) und Pia Schwarz mit ihrem „Bauchplanmobil“ auf Rundreise im Nördlichen Fichtelgebirge

nenring Wunsiedel in der Stadt Markt-leuthen den Winterdienst als Dienstleistung an. In den vergangenen Jahren häuften sich in jedem Winter die Anrufe von Bürger:innen im Rathaus, die sich Unterstützung bei der Erfüllung des Räum- und Streudienstes vor ihrem Grundstück wünschten. Mit dem Maschinenring Wunsiedel fand die Stadt einen zuverlässigen Partner für diese Arbeiten. Bürgermeisterin Sabrina Kaestner: „Die Stadt selbst kann eine solche Dienstleistung nicht anbieten, unsere Pflicht ist es, die Verkehrssicherheit auf den städtischen Straßen, Gehwegen und Plätzen zu sichern. Darauf ist unser Bauhof ausgerichtet und alles, was darüber hinausgehen würde, hieße zusätzliches Winterdienstpersonal und Investition in Gerätschaften. Gleichzeitig kämen wir durch ein solches Dienstleistungsangebot in Bedrängnis, da eine Kommune mit ihrem Handeln keine Konkurrenz zur freien Wirtschaft darstellen darf. Ab dem Winter 2021/22 können Bürger:innen die Dienste in Anspruch nehmen. Weitere Informationen geben Stefan Hübner, Hauptamtsleiter Tel.: 09285-96911 oder Klaus Hager, Maschinenring Wunsiedel Tel.: 0160-90546156

Röslau

Weihnachtshütte

Während der Adventszeit ist die beliebte Weihnachtshütte jeden Montag und Donnerstag 18-20 Uhr geöffnet. Verschiedene Gruppierungen laden ein zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Kinderpunsch. Start: 25.11.2021.

Sparneck

Feuerwehr

Der Markt Sparneck investierte in

den letzten Jahren viel in den Brandschutz. Ein neues Gerätehaus für die FFW Sparneck wurde 2019 errichtet. 2020 kam als Ersatz für das 29 Jahre alte Tanklöschfahrzeug ein Löschgruppenfahrzeug LF 20 KatS. Nachdem das nun wieder möglich ist, übergab Bgm. Daniel Schreiner die Schlüssel für das Gebäude und das Fahrzeug in einer kleinen Feierstunde.

Weißenstadt

Familienstützpunkt

Eltern wünschen sich mehr qualifizierte Informationen, lebensnahe Hilfen und Anregungen für Kurse oder Freizeitangebote, das ergab eine Umfrage im LK Wunsiedel. All das soll einfach zu erreichen und niedrigschwellig nutzbar sein. Genau diese vielfältigen Möglichkeiten bieten im LK Wunsiedel künftig drei sogenannte Familienstützpunkte. Einer davon ist der Kinderhort „Vier Elemente“, der in Weißenstadt ganz zentral an der Schule liegt. Da der Hort mit aktuell über 100 Plätzen bereits viele Familien erreicht, geht man davon aus, dass die Akzeptanz des Stützpunkts durch die Bevölkerung und die Fachkräfte groß sein wird. Entwickelt hat das Konzept der Familienstützpunkte das Kreisjugendamt des LK Wunsiedel.

Interkommunal

Neues vom IDEK-Prozess

Kürzlich tagte die Lenkungsgruppe in Weißenstadt. Auch drei Mitarbeiter:innen des IDEK-Teams waren dabei. Dr. Martin Berchtold von berchtoldkrass: „Nachdem wir uns als Planerteam der Region zunächst analytisch genähert haben und uns Themenfelder wie Mobilität, Siedlungsent-

wicklung oder Naturräume angeschaut haben, fragten wir nun auch Menschen. Wir wollen wissen, was die Menschen im Nördlichen Fichtelgebirge bewegt und wie sie sich bewegen. Die Einbeziehung verschiedener Gruppen fand live und auch interaktiv über die Website www.noefi.bauchplan.de statt. Hier ist auch weiterhin eine Datenspende möglich, der digitale Marktplatz kann besucht werden.“ Pia Schwarz und Pollina Palo von [bauchplan](http://bauchplan.de)).(. machten sich von München aus auf die Reise mit dem „Bauchplanmobil“. Erster Halt war das Louis-Röll-Heim in Markt-leuthen. Dort tauschten sie sich mit vier Damen über wichtige Ereignisse und markante Veränderungen in den letzten Jahrzehnten aus. Direkt im Anschluss ging es weiter nach Schwarzenbach. 15 engagierte Jugendliche im Jugendtreff Gleis 2 erzählten von ihrem Alltag, ihren Lieblingsorten und Wünschen für die Zukunft des Ortes und des Nördlichen Fichtelgebirges. „Wir konnten viele spannende Einblicke und Anregungen mitnehmen, die wir aktiv in den Prozess des Projektes miteinfließen lassen werden!“, so Pia Schwarz. Am Mittwoch ging es nach Röslau zur „Herrenrunde“ im Gasthof zur Sonne. „Für unser Team war der Austausch mit den Bewohner:innen des NöFis super interessant, motivierend und hilfreich!“, fasst Pollina Palo die Erfahrungen zusammen. Beide übernachteten in Weißenstadt auf dem Campingplatz und in Markt-leuthen auf dem WOMO-Stellplatz. Parallel bereitete das Planerteam im September die Region, um in Gesprächen mit Bürgermeisterin, Bürgermeistern und Verwaltungsangestellten eine gemeindespezifische Perspektive zu bekommen. „So konnte die in den letzten Mona-



Foto: bauchplan) (Diskussion im Jugendtreff Gleis 2 in Schwarzenbach

Interview



Heide Beier (l.) übergibt der neuen Betreiberin Melanie Grimm die Schlüssel zum Buchhaus VIER
Foto: Tourismusmanagement

ten gewonnene Außensicht durch die innere Perspektive ergänzt werden“, berichtete Martin Berchtold in der Lenkungsgruppe. Es wird deutlich, dass z.B. das Thema Siedlungsentwicklung mit Reaktivierung der Ortskerne für alle neun Kommunen sehr wichtig ist, denn diese hänge ganz stark ab von den Erfolgen bei der Aktivierung von Baulücken und Leerständen. Eine weitere Herausforderung sei der Umgang mit veraltetem privatem und städtischem Mietwohnungsraum sowie die Entwicklung von neuen, zeitgemäßen Wohnangeboten. Trotz unterschiedlicher Qualitäten und Zielvorstellungen bezüglich der zukünftigen Rolle des Tourismus für die Gemeinden, bestehe der gemeinsame Wunsch nach digitaler, zeitgemäßer und gemeindeübergreifender Vermarktung der lokalen Angebote, so Pia Schwarz. Im Bereich Mobilität herrscht Einigkeit nur in zwei Bereichen: Der private PKW ist flächendeckend noch das Verkehrsmittel Nr. 1, der Busverkehr jedoch nicht mehr als reiner „Schülerverkehr“ zu denken. Darüber hinaus unterscheiden sich die Herausforderungen zwischen den Gemeinden: Die einen klagen über die hohe Verkehrsbelastung im Ortskern, in anderen Ortschaften ist der Durchfahrtsverkehr nur gering. In Oberkotzau wird eine Ortsumfahrung 2024 die Situation komplett umkrempeln. Die Qualität des ÖPNV ist abhängig von der Anbindung an Zuglinien und des Angebots an Ruftaxis. Aber auch die Annahme von Alternativangeboten zum PKW ist sehr unterschiedlich in den Gemeinden. Das IDEK möchte zukunftsweisende, digitale Mobilitätslösungen integrieren. Der beschriebene Prozess des Abgleichens von Außen- und Innensicht hat erst begonnen... wir begleiten ihn weiter.

Alle Fünfe gerade sein lassen im Buchhaus VIER

Das Buchhaus VIER in Kirchenlamitz hat die Besitzer gewechselt. Vor vielen Jahren berichteten wir über Heidi und Lothar Beier, sie hatten in das 1920 erbaute Steinhauerhaus Ferienwohnungen mit einer ganz besonderen Note eingepasst. Nun ging der Schlüssel bei einem kleinen Festakt an Melanie Grimm aus Thierstein, die das Ferienhaus mit drei Wohnungen betreiben möchte. Ehemann Andreas Grimm kaufte das Anwesen.

Warum griffen Sie zu?

Melanie Grimm: Ich liebe den Garten über alles, er ist eine Oase der Ruhe, ein Idyll. Letztendlich hat er mich überzeugt.

Sie sind ja berufstätig, möchten sich dennoch einbringen. Wie?

Andreas Grimm: Ich bin am Wochenende mit involviert und natürlich bei den kleinen Veränderungen, die wir Zug um Zug vornehmen wollen. Ich möchte die Gäste an die Hand nehmen und z.B. geführte Pilz- oder Angeltouren mit Hausgästen anbieten. Eine ausgebildete Wanderführerin vom DAV soll Gästen die Schönheiten des Fichtelgebirges zeigen.

Was ist denn das Alleinstellungsmerkmal Ihres Hauses?

Melanie Grimm: Im Prinzip sind es zwei: Bücher spielen im Haus nach wie vor eine große Rolle: Das Granit-Treppenhaus selbst ist die Bücherei! Ganz wunderbar bietet sich das Haus für Familientreffen an. In den drei Wohnungen können bis zu 15 Leute übernachten. In der unteren Wohnung steht ein langer Tisch, an dem alle Platz haben. Unter dem Dach findet sich etwas ganz Besonderes für größere Kinder: das Sternenguckerzimmer! Ein komplett eingerichtetes Büro mit Telefon, Laptop, Fax, Drucker und TV gibt's in der obersten Ferienwohnung.

Gibt es nun eine Buchungspause?

Andreas Grimm: Derzeit kann der Betrieb einfach weiterlaufen, das Haus ist eingerichtet und gut gebucht. Wir werden nun Homepage, Broschüren und Buchungsportale modifizieren und die ein oder andere Idee umsetzen.

www.buchhaus-fichtelgebirge.de

Austellungen

Schwarzenbach an der Saale

28.11.2021 bis 9.1.2022
Tor und Tür – Gemeinschaftsausstellung des AK Bildende Kunst
 Kunstgalerie Altes Rathaus,
 Marktplatz 5, Sonntag 14-16 Uhr
 Freitag 16-18 Uhr (an Freitagen
 mit Ausstellungseröffnung 18-20
 Uhr), Infos: Tel. 09284 933-31
 www.kunstgalerie.schwarzen-
 bach-saale.de

Erika-Fuchs-Haus
„Comic, Cartoon, Corona“
 bis April 2022,
**„Vorbilder*Innen – Feminismus
 in Comic und Illustration“**

Schönwald

**Werke der Foto- und Bodypain-
 ting-Künstlerin Rosel Grassmann**,
 Darmstadt, Geöffnet zu den
 Öffnungszeiten des Rathauses

Museen

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Informieren Sie sich unter
 www.kleinlosnitz.de

Weißensstadt

ROGG-IN, pädagogisch-poeti-
 sches Informationszentrum für
 Roggenkultur. Samstags 13.30-
 17 Uhr, Gruppen ab 5 Personen
 telef. Voranmeldung unter:
 0 9253 9546224.
 www.rogg-in.de/besucherinfo/
 oeffnungszeiten/
 www.pema.de/kultur/rogg-in.
 html

Schwarzenbach an der Saale

Das **Erika-Fuchs-Haus** ist Dien-
 stag-Sonntag 10-18 Uhr geöffnet.
 www.erika-fuchs.de

Das Traktormuseum (10-16 Uhr)
 am Bahnhof und die Gedenkstät-
 te „Langer Gang“, Bahnhofstr. 1
 (14-16 Uhr) sind an jedem ersten
 Sonntag im Monat geöffnet.

Schönwald

Bierbraukurse bei Neucherl-Bräu
 können bereits jetzt für 2022
 unter neucherlbraeu@gmail.com
 gebucht werden.

Donnerstag, 4.11.

Röslau

vhs: Yesudian-Yoga (8x)
 Anmeldung und Info
 Tel.: 09238 9910-24 oder
 birgit.stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Sonntag, 7.11.

Röslau

**FGV-Abschlusswanderung nach
 Habnith**, Ort: Marktplatz
 Beginn: 12.30 Uhr

Schönwald

Kirchweihmarkt mit „Tag der
 offenen Tür“ bei Neucherl-Bräu

Montag, 8.11.

Röslau

**vhs: Geschenkideen aus der
 Küche**, Anmeldung und Info
 Tel.: 09238 9910-24 oder
 birgit.stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Mittwoch, 10.11.

Röslau

vhs: Kalligrafie (6x), Anmeldung
 und Info Tel.: 09238 9910-24
 oder birgit.stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Sonntag, 14.11.

Schwarzenbach an der Saale

12. Kunstmarkt und Bilderbörse
 (s. Nachrichten), mit verkaufsof-
 fenem Sonntag

Samstag, 20.11.

Schwarzenbach an der Saale

„Trümmer und Traum“ – Musik
 und Texte zu Leben und Werk
 von Dr. Georg Koschate; die
 Kompositionen des Kinder-
 arztes, Vater der Schwarzen-
 bacher Künstlerin Regina
 Baumann-Koschate, lagen viele
 Jahre im Archiv. Ausgewählte
 Stücke sind an diesem Abend
 zu hören, begleitet von Infor-
 mationen und Geschichten.
 Veranstalter: Kulturverein
 Ort: Ev. Gemeindehaus Bahn-
 hofstraße, Beginn: 19 Uhr.
 Anmeldung erforderlich unter
 dokuplaum@gmx.de bis 15.11.

Weißensstadt

Waldgesundheitstraining –
 Entspannungsübungen, mit
 Bewegung, Atem und Wahr-
 nehmung in Achtsamkeit und
 in der erholsamen Atmosphäre
 des Waldes. Beginn: 14 Uhr,
 Treffpunkt: P Stadtbad, Bad-
 straße 91, Infos bei der Kur- &
 Tourist-Info: 09253 95030

Bierbraukurs, Ort: Brauerei
 Michael, Dauer: 10-16 Uhr,
 Infos: 09253 265 oder
 www.brauerei-michael.de

Mittwoch, 24.11.

Kirchenlamitz

**vhs: Erstellen eines Fotobu-
 ches (1x)**, Infos und Anmel-
 dung Tel.: 09285 959-25 oder
 vhs@kirchenlamitz.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Donnerstag, 25.11.

Röslau

Weihnachtshütte, Dauer: 18-20
 Uhr, Do und Mo bis Weihnach-
 ten, Ort: Marktplatz

Freitag, 26.11.

Schwarzenbach an der Saale

**Ausstellungseröffnung „Tür und
 Tor“** – Gemeinschaftsausstellung
 des AK Bildende Kunst, 18 Uhr,
 Kunstgalerie Altes Rathaus,
 Marktplatz 5

Samstag, 27.11.

Schönwald

Adventszauber in der Stadtmitte

Sonntag, 28.11.

Kirchenlamitz

Weihnachtsmarkt

Schwarzenbach an der Saale

Weihnachtsmarkt im Rathaus-
 hof, Dauer 13-19 Uhr

Dienstag 30.11.

Kirchenlamitz

vhs: Plätzchenbacken (2x)
 Infos und Anmeldung Tel.:
 09285 959-25 oder
 vhs@kirchenlamitz.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Samstag, 4.12.

Röslau

vhs: Discofox (2x), Anmeldung
 und Info Tel.: 09238 9910-24
 oder birgit.stark@roeslau.de
 www.vhs-fichtelgebirge.de

Führungen

Weißensstadt

Jeden letzten Freitag im Monat
**Careful night guide in Corona
 Zeit** mit Kerstin Olga Hirschmann
 Beginn: 20 Uhr, Ort: Marktplatz
 Dauer: ca. 2 h, 7 Euro. Taschen-
 lampe mitbringen! Anmeldung
 Tel.: 0 151 1733 7105; auch
 individuelle Termine möglich.

**Alle Veranstaltungen unter
 Vorbehalt, es gelten die
 jeweils aktuellen Corona-
 Bestimmungen.**

Anzeige

Ihr Selber Sanitätshaus
 Ludwigstr. 11 · ☎ 09287-77851
Sperschneider
 Orthopädie + Rehatechnik
 2x Hof-Selb-Naila · ☎ 09281-7779777
 www.sperschneider-hof.de
 kostenlose Lieferung, Hilfsmittel, Treppenlifte...